

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2010)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 2008

Führungswechsel in der Utz Holding AG: Nach knapp 28 Jahren ist der 60-jährige Jean Marc Dubois per 30. September als Geschäftsführer zurückgetreten. Er übernimmt von Dieter Utz das Verwaltungsratspräsidium. Dieter Utz ist wie vorgesehen Vizepräsident. Neuer CEO ist der 43-jährige Axel Ritzberger. Diese Rochade war von langer Hand geplant. Drei der sechs Kinder von Firmengründer Georg Utz sind heute Mehrheitsaktionäre, Christina, Renate und Dieter. – «musikalissimo», das im Juni durchgeführte Kantonalmusik- und Stadtfest, hat mehreren Vereinskassen ein Defizit beschert. Die Stadtmusik hat die Vereine nun mit Beiträgen aus ihrer Erfolgsrechnung entschädigt. «Wir sind zufrieden. Blicken wir auf den nächsten Grossanlass, das Stadtfest 2009», so der Tenor in den Vereinsvorständen.

November 2008

Die Volkshochschule Region Bremgarten ist 30 Jahre alt. An ihrer Jubiläums-GV wird Karl Lang geehrt, Mitbegründer und seit Bestehen Vorstandsmitglied. Walter-Karl Walde leitet an der Volkshochschule kunsthistorische Kurse und Reisen mit Schwerpunkt Kunstgeschichte. In seiner Laudatio erklärt er: «Menschen wie Karl Lang sind das Salz in der faden Gemüsesuppe der Gesellschaft. Er ist kein bequemer Typ, vertritt seine Positionen sehr pointiert. Er ist der absolut richtige Mann an der Spitze der Volkshochschule.» – «BirkenmeierVogt» im Kellertheater: Nach dem Tod von Felicitas Vogt stehen die Geschwister Sibylle und Michael Birkenmeier allein auf der Bühne. Im Programm «Kettenriss», das gegen die Resignation in den Kampf zieht, ist die verstorbene Partnerin präsent. – Die 1912 in Betrieb genommene Eisenbahnbrücke soll saniert werden. Tauchende Ingenieure haben jetzt die Brückenpfeiler in Bezug auf deren Sanierungsbedarf untersucht. Kameraaufnahmen und Messungen geben Entwarnung. – Die ver-

November



Die Vorstandskollegen feiern an der GV der Volkshochschule ihren Präsidenten Karl Lang.

Er engagiert sich seit der Gründung im Vorstand und präsidiert ihn seit 20 Jahren.

Vorne von links: Monika Weber Futterknecht, Karl Lang und Amba Mercandelli.

Hinten von links: Bruno Oggenfuss, Cornelia Corti und Giacomo Ribolla.

einigten Turnvereine laden zu ihrem alle zwei Jahre stattfindenden Unterhaltungsabend ein. «Züglete» lautet der Titel der Altersheimgeschichte, die in mehreren Akten mit den turnerischen Darbietungen verwoben wird. Das Programm kommt beim grossen Publikum in drei Aufführungen sehr gut an. – Die Gruppe Figurantentheater des Kellertheaters inszeniert «Feuervogel». Der Produktion dient ein russisches Volksmärchen als Vorlage. Der Stoff ist berühmt als Ballett von Igor Strawinsky. – Die Zuständigkeit für die Weihnachtsbeleuchtung ist geklärt. Sie hat an der GV des Handwerker- und Gewerbevereines im Mai zu heftigen Debatten geführt. Teils war sie in seinem, teils im Besitz des Vereins Christkindli-Märt. Dieser wird sie nun gesamthaft übernehmen. Der Verein erhält Beiträge von der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde für Unterhalt und Erneuerung, Montage, Demontage und Strom. – Das Team Stadtbibliothek und Mitglieder des Kellertheaters organisieren die Schweizerische Erzählnacht zum Thema «Wasser» in den Gebäuden rund um den Schellenhausplatz. Surfer und Reuss, Stadtrat und Kanalisation, Pfarrer und Weihwasser, nach solchen Konstellationen wurden Persönlichkeiten zum Vorlesen eingeladen. Es entstand eine kunterbunte Erzählnacht. – Im September haben 40 Personen aus Bremgarten und Hermetschwil-Staffeln in sieben Arbeitsgruppen begonnen, die Auswirkungen einer Gemeindefusion zu prüfen, beziehungsweise die entsprechenden Fakten zusammenzutragen. Bis kommenden

November

Frühling hätten sie ihre Ergebnisse abliefern sollen, damit die Gemeinderäte über das weitere Vorgehen hätten entscheiden können. Nun werden die Arbeiten sistiert. Als «unüberwindbares Hindernis» wird die ungelöste Ortsbürgerfrage bezeichnet. – Die Künstlervereinigung feiert die Eröffnung ihres Vereinsraumes im «LeShop»-Gebäude an der Oberebenestrasse. Der Verein ist aus dem Malwochenende «Malerisches Bremgarten» hervorgegangen, das von Romy Latscha aus Zufikon organisiert wird. – Die Ortsbürger vergeben ihren Förderpreis: je 5000 Franken an Karl Lang sowie Walter Staubli und Ruedi Walliser. Lang wird damit für sein Wirken in der Volkshochschule geehrt; Staubli und Walliser für ihre grossen Verdienste an der erfolgreichen Bremgarter Operntendition. – Mit dem vielschichtigen und anspruchsvollen Konzert «Renaissance» stimmt die Bremgarter Kantorei ein grosses Publikum auf den Advent ein.

Dezember 2008

Der Regierungsrat hat die Baubewilligung für das Projekt «Hexenturm» aufgehoben. Die Pawefa AG in Hünenberg plante eine Überbauung mit 15 Wohneinheiten auf dem Gelände der Annexbauten zur alten Kartonfabrik an der Ecke Aufragen/Reussgasse. Die Beschwerdeführer, Evelyne Herren, Max und Andreas Marti, wurden in ihrem Argument bestätigt, das Projekt sei zonenwidrig. – Eine Petition, initiiert von Edith Hossli, hat Erfolg beim Stadtrat. Sie hat Unterschriften gegen das Mountainbikerennen «City-Sprint» in der Altstadt gesammelt. Es verursache unerträglichen Lärm, begründet sie ihren Vorstoss. Der Stadtrat beabsichtigt nun, den Anlass nicht mehr zu bewilligen. Organisator Jwan Müller erklärt, es werde schwierig sein, eine andere geeignete Strecke zu finden. – Die Frage um die Zukunft der Ortsbürgergemeinde Hermetschwil-Staffeln ist Stolperstein im Fusionsprojekt mit Bremgarten. Die Ortsbürgergemeinde Bremgarten verlangt deren vorgängige Fusion mit der Einwohnergemeinde Hermetschwil-Staffeln und lehnt eine Zusammenlegung der beiden Ortsbürgergemeinden kategorisch ab. Nun haben beide Ortsbürgergemeinden eine schriftliche Befragung ihrer Mitglieder ausgelöst. – 196 der 3968 stimmberechtigten Einwohner nehmen an der Winterversammlung teil. Sie heissen den Voranschlag 2009 mit der Steuerfusssenkung um 3 auf 97 Prozent gut. Sie bewilligen den

Baukredit von 6,5 Millionen Franken für die Dreifachsporthalle und eine weitere Tranche der Infrastrukturerneuerung. Fünf Strassenabschnitte samt Werkleitungen werden im Zuge des Wärmeverbundes saniert. Nicht 80 Stellenprozent, wie vom Stadtrat beantragt, genehmigen sie für die Schulsozialarbeit, sondern die von der Finanzkommission beantragten 130 Prozent. Der Beschluss gilt für ein zweijähriges Versuchsprojekt. 11 Personen erhalten die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes. – Die Kirchenchöre Bremgarten und Reinach laden zu einem weiteren gemeinsamen Konzert in die Stadtkirche ein. Die so besinnliche wie kraftstrotzende Aufführung wird unterstützt vom Orchester «I Suonatori Stravaganti». Als Solisten treten Susanne Oldani (Sopran), Christine Hutmacher (Alt), Walter Siegel (Tenor) und Rudolf Remun (Bass) auf.

Januar 2009

Die traditionsreiche Firma Stutz Foto Color Technik erfährt eine weitere Zäsur. Die von Alois Stutz vor 48 Jahren gegründete Firma wechselte zweimal die Hand. Stutz verkaufte die Firma an die Valora Holding. Diese verkaufte an die holländische Drucktechnik-Firma Kwadrant. Mittlerweile sank die Mitarbeiterzahl von 150 auf 16 Personen. Der als technischer Berater und Inhaber der Roos Siebdruck AG in Zufikon tätige Beat Inglin hat mit Roald Bossi nun die Firma (mit Ausklammerung der Immobilien) übernommen. Bossi war bei Kwadrant als Verkaufsprofi tätig. – Der neu konzipierte Neujahrsapéro von HGV und Stadtrat findet Anklang. Nicht mehr auf der Marktgasse bei zweifelhaftem Wetter, sondern im Zeughaussaal mit dem Gospelchor Happy Voices und einem Königskuchenwettbewerb. Die Organisatoren müssen zusätzliche Königskuchen ordern. – Die Shell-Tankstelle soll auf das Migrolino-Konzept umgestellt werden (Kraftstoff von Shell und Migros-Produkte im Shop). Gleichzeitig liegt nun ein Baugesuch von Coop für eine grosse Betankungsanlage mit Shop bei der Mutschellenkreuzung auf. – 35 Jahre wirkte Schwester Reto in der St. Josef-Stiftung. Nun wird sie als Leiterin der Heilpädagogischen Schule pensioniert. In ihrem Orden der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz Ingenbohl wird sie als Provinzrätin tätig. – Die Stadtmusik konzertiert letztmals im Januar mit dem Thema der Elemente «Feuer, Wasser, Luft und Erde». Aus organisatorischen

Nach ihrer Pensionierung wird Schwester Reto Provinzrätin in ihrem Orden der Barmherzigen Schwestern von Ingenbohl.

35 Jahre hat sie in der St. Josef-Stiftung gewirkt.



Gründen wird sie ihr Jahreskonzert zukünftig im November organisieren. – Das Kellertheater lädt im Restaurant JoJo zum Stück «Leonie, oder: Wenn stumme Fische sprechen». Es ist die Geschichte der durch Hirnschlag geschädigten Bieler Lehrerin Sandra Sasaki. Das verloren gegangene Vokabular der Protagonistin ersetzen die Boswiler Sängerin Barbara Berger, die Schauspielerin Vreni Achermann und die Tänzerin Monika Usenbenz durch eine stark betonte Körpersprache. – Der Berner Trachtenchor konzertiert am «Bärner Abe» und lädt zum Theaterstück «Dr Huustyrann». Nach der Demission von Hans Zbinden gibt Esther Baumann aus Busslingen ihr erfolgreiches Debüt als Regisseurin.

Februar 2009

Das Mitte 2004 eingeführte Kultursekretariat ist in Gefahr. Stelleninhaber Hans-Ruedi Bossart beklagt die «Funkstille» zwischen ihm und dem ressortverantwortlichen Stadtrat Mathias Meyer. Das Kultursekretariat müsse als Bestandteil des neuen Informationskonzeptes betrachtet werden, welches mit dem Verkehrsverein und dem Reisezentrum der BDWM Transport AG derzeit aufgegleist werde, wird im Rathaus erklärt. Als fatalen Rückschritt bezeichnet Fridolin Kurmann, Mitglied der Kulturkommission, eine allfällige Auflösung des Kultursekretariates. – Stadtmann Robert Bamert (CVP) und Vizeammann Barbara Krom (Läbigs Bremgarte) geben bekannt, dass sie sich für eine weitere Amtsdauer nicht zur Verfügung stellen werden. Bamert war 14 Jahre Mitglied des Stadtrates, 10 davon als Ressortvorsteher Gesundheit und Soziales. Vizeammann war er ab 2000, Ammann ab

Februar

2006. Krom war 16 Jahre Stadträtin und Vorsteherin des Departementes Bau und Planung. Seit 2006 ist sie Vizeammann. – Die 11 Mitglieder der Schpitelturmclique erklären just vor der Fasnachtseröffnung, zukünftig nicht mehr für die Fasnacht verantwortlich sein zu wollen. Ihre Vereinigung ist gefährdet, wenn sie sich nicht von diesen Verpflichtungen lösen. Sie würden weiter mitarbeiten, wenn andere Gruppierungen mehr Verantwortung übernehmen. – Für den Wärmeverbund muss die Reuss durchstossen werden. Mit einer spektakulären Aktion werden Leitungen durch den Reussgrund gestossen, um die Verbindung zwischen der Heizzentrale beim Schulhaus Isenlauf und der Station im Keller des Bezirksschulhauses herzustellen.

Februar

März 2009

3222 Läuferinnen und Läufer nahmen am 27. Bremgarter Reusslauf teil. – Das Kellertheater feiert die Premiere seiner diesjährigen Eigenproduktion «Figaro lässt sich scheiden». Ödön von Horvats Stück wurde inszeniert von Klaus Henner Russius und ist so gesellschaftskritisch wie humorvoll. Es kommt beim Premierenpublikum hervorragend an. – Die Operettenbühne feiert die Premiere von «Gräfin Mariza». Das bewährte Duo Daniel Zihlmann (Tenor) und Barbara Buhofer (Sopran) spielen Graf Tassilo und Gräfin Mariza. Regisseur Paul Suter und seine Ehefrau Season Chiu Suter setzen neue Akzente in dramaturgischer und bildnerischer Hinsicht. Das unkonventionelle und moderne Bühnenbild läutet eine neue Ära ein. – Die Vorpremiere von «Die Standesbeamtin» läuft im Wohler Kino Rex. Regisseur des neuen Schweizer Films ist Micha Lewinsky, eine Hauptrolle hat Beat Schlatter. Diverse Szenen sind in Bremgarten gedreht worden. Die Bremgarter Zivilstandsbeamtin Petra Kamber wird auf DRS 1 in der Sendung «Treffpunkt» interviewt, um ihren Berufsalltag als echte Standesbeamtin vorzustellen. – An der GV des Vereins Stadtmuseum erzählt Rolf Schaufelbühl aus seinem 39-jährigen Berufsleben im konsularischen Dienst. Der Generalkonsul a.D. hat an 14 Stationen die Interessen der Schweiz und der Schweizer im Ausland vertreten. – An ihrer GV organisiert sich die Stadtmusik neu. Markus Buob hat nach sieben Jahren als Präsident demissioniert. Gabriel Lüthy übernimmt das Amt und hat zwei Vizes zur Unterstützung bekommen: Roger Rügsegger und Beat Bucher.

März

März Lüthy hat den Verein bereits von 1989 bis 1995 präsiert. Mit den neuen Ressorts «Jugend» und «Projekte» will die Stadtmusik in vielfältiger Hinsicht aktiver werden. – Der 25. Jahrestag der Brandkatastrophe der Stadtkirche St. Nikolaus wird mit einem besinnlichen Gottesdienst begangen. Auf der grossen Leinwand erinnern dramatische Bilder an die Geschehnisse. Sie liessen die unaufhaltsame Zerstörung und die dadurch ausgelöste Trauer aufleben. Pfarrer Sylwester Kwiatkowski pflanzt anschliessend einen Ginkobaum auf dem Kirchenvorplatz. Dieser ist bekannt für seinen ausserordentlichen Lebenswillen.

April 2009

Das Stadtmuseum widmet dem Künstler Adolf Stäger-Mander (1885 – 1982) eine Ausstellung. Charakteristisch für sein Schaffen sind seine mit Blumen und Ornamenten geknüpften Strohbilder und seine grotesken Tierfiguren aus Schwemmholz. Ausserdem verfasste er Gedichte. – Die Resultate der Ortsbürgerbefragung Bremgartens und Hermetschwil-Staffelns liegen vor. So deutlich das Ja der Hermetschwiler zu einer Fusion mit den Bremgartern, so unmissverständlich deren Nein. Damit liegt der Ball wieder bei den

**Die BDWM
Transport AG lädt
zur Jungfernfahrt
des Schnellbusses
ein. Direktor
Severin Rangosch
durchschneidet
das Band.**



Gemeinderäten. Diese haben unverändert den Auftrag von den Gemeindeversammlungen, eine allfällige Fusion der Einwohnerversammlungen vorzubereiten. Die Ortsbürgerfrage bleibt Teil der zu klärenden Unbekannten. – Das «Haus an der Reuss» ist für 2,7 Millionen Franken saniert und umgebaut worden. Die Wohnungen werden an die Mieter übergeben. Das Ergebnis lasse den Wasserschaden heute als Glückfall erscheinen, erklärt Stadtmann Robert Bamert anlässlich der Feier. In der topmodernen Innenarchitektur ist die Originaltreppe erhalten geblieben. Im Treppenhaus wurden die bunten Glasfenster aus der Hauskapelle eingesetzt. – Die Schnellbusverbindung über Oberwil-Lieli durch den neuen Üetlibergtunnel nach Zürich-Enge wird mit der Jungfernfahrt gefeiert. Die Testphase dauert bis Ende 2010. Sie wird von den Gemeinden mitfinanziert. Erweist sich die Auslastung als genügend, übernimmt der Kanton die Linie in sein Angebot des öffentlichen Verkehrs und subventioniert sie regulär.

Mai 2009

Die AEW Energie AG sistiert die dritte Etappe ihres Wärmeverbundes. Zu wenig Anschlussdichte würde in der Unterstadt zu erheblich höheren Wärmepreisen führen als in den zwei ersten Etappen. Ernüchtert sind auch die Verantwortlichen im Rathaus. Das zukunftsweisende Projekt hat eine sehr bedauernswerte Zäsur erfahren. – Der Gemeinderat Hermetschwil-Staffelns hat einen neuen Plan entwickelt. Zuerst sollen die Ortsbürger über die Fusion mit der Einwohnergemeinde abstimmen. Vollzogen würde sie jedoch erst nach Inkrafttreten der Fusion der beiden Einwohnergemeinden. Nach den Sommerferien sollen die Arbeitsgruppen ihre Abklärungen wieder aufnehmen. – Erstmals ist Pensionär Hermann Fritzsche mit seinen Klavierkompositionen vor das Bremgarter Publikum getreten. Mit dem Pianisten Mirco Bergo und der Sopranistin Eleonora Denier kommen seine Werke beim Publikum sehr gut an. – Der Vorstand des Vereins Mittagstisch legt dem Stadtrat ein Konzept für professionelle Tagesstrukturen und einen Leistungsvertrag vor. Das bestehende Konzept sei überholt, da es zu stark auf Ehrenamtlichkeit basiere, wird argumentiert. Angestrebt wird eine Koordination von Mittagstisch, Randstundenbetreuung und Aufgabenhilfe, die alle im Kornhaus untergebracht sind. – Die von der Ortsbürgergemeinde für 1,9 Millionen Franken



**120 Schaufelbühls
feiern ihre
375-jährige
Geschichte.**

sanierte Promenade wird der Öffentlichkeit übergeben. – Das Finale des 3. Schweizer Secondofestivals wird vom Kellertheater mitorganisiert und erweist sich als grosser Erfolg. Ausgezeichnet werden vier Theaterstücke, welche die Kernthemen Integration und Sprache am wirkungsvollsten in Originalität und Glaubwürdigkeit umgesetzt haben. – Im Kellertheater treten auch «Integral» mit ihrer Produktion «Ochsenadlerchrüz» auf; eine schwärmerische Huldigung an einen vom Aussterben bedrohten Ort, die Stammbeiz. – Die Theatergruppe, der Chor und Solosängerinnen der Bezirksschule führen unter Leitung von Thomas Hauser und Claudia Cocco das Stück «800 Jahre Bremgarten» auf. Es ist eine spannende Umsetzung von Bremgarter Geschichte. – Der Verein Polysport Reusstal hat umfangreiche Abklärungen zum Bedarf von sportlicher Infrastruktur betrieben und kommt zum Schluss, dass für eine entsprechende Anlage rund 60 000 Quadratmeter Land benötigt werden. Die Bauzonen zwischen Jonen und Fischbach-Göslikon geben eine solche Fläche nicht her. Fünf mögliche Standorte hat der Vereinsvorstand unter Vorsitz von Peter Hausherr ermittelt, alle in Landwirtschaftszonen. Sie sollen nun evaluiert, ihre Tauglichkeit geprüft werden. Parallel dazu sollen die Grobkosten ermittelt werden. Das Evaluationsdossier soll mithelfen, die Behörden von der Notwendigkeit und Machbarkeit dieses Projektes zu überzeugen. – An seiner GV erklärt sich der Handwerker-

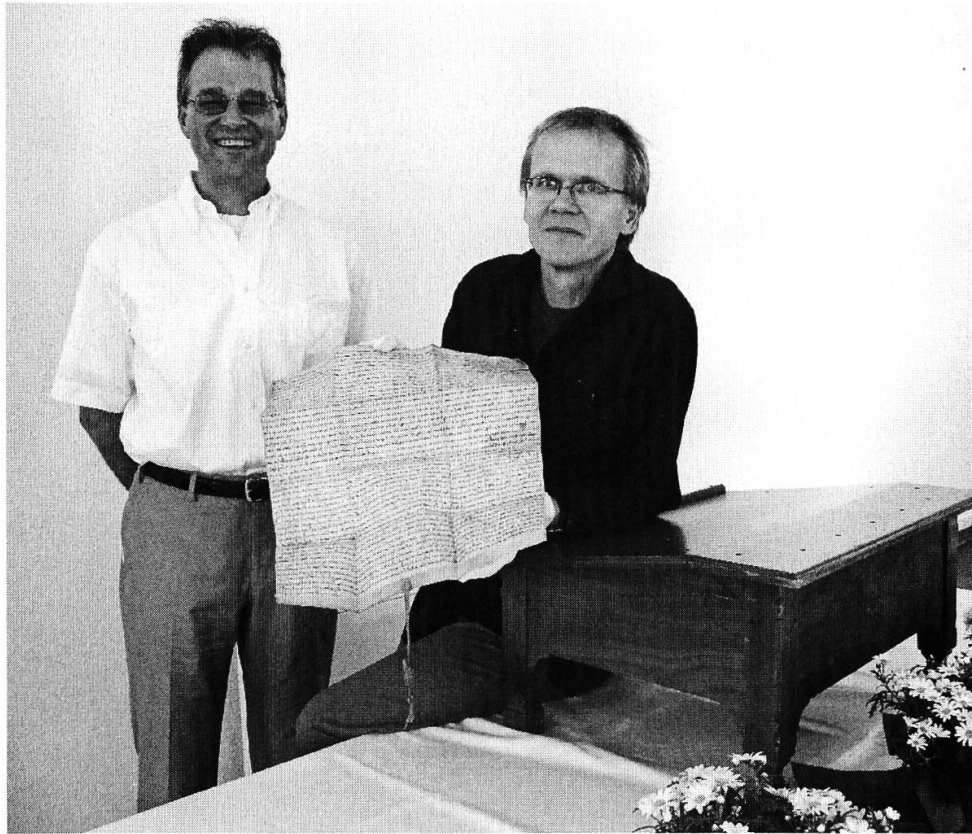
Mai

und Gewerbeverein einverstanden mit der Abspaltung der Laden-
gruppe. Diese hat nun freie Bahn für die Gründung eines eigenen
Vereins. Gegenseitig will man sich Passivmitgliedschaften zuge-
stehen, welche die Zusammenarbeit für gemeinsame Interessen
erleichtern. – Die Eternit AG aus Dietikon führt ihren Spatenstich
für den Neubau an der Oberebenstrasse 51 durch. Sie will hier
ihren Umsatz von neun Millionen Franken verdoppeln und die Zahl
ihrer Arbeitsplätze von derzeit 15 entsprechend erhöhen. – 120
Schaufelbühls feiern ihre 375-jährige Familiengeschichte. 50 Fa-
milienmitglieder aus den USA und Kanada sind nach Bremgarten
gereist.

Juni 2009

Der Bremgarter Dirigent Gunhard Mattes muss sein mit viel
Herzblut entwickeltes Projekt «INSO» beenden. Elf Jahre hat er
gekämpft um das Überleben des von ihm gegründeten Orchesters
«International Symphony Orchestra». Er wollte jungen ukraini-
schen Topmusikern und –musikerinnen langfristig Karrierechan-
cen und finanzielles Auskommen bieten. Trotz internationaler
Erfolge konnte die Basis für eine sichere Finanzierung nicht ge-
schaffen werden. Das Abschiedskonzert bewegt im Kultur- und
Kongresszentrum Luzern (KKL) rund 900 Besucherinnen und Be-
sucher tief. – An der Einwohnergemeindeversammlung passieren
die erhöhten Stadtratssaläre problemlos. Der Stadtmann wird
87 500, der Vizeammann 29 750 und die Stadträte 26 250 Franken
erhalten. Zulagen von 3500 Franken bekommt der Inhaber des
Resorts Gesundheit und Soziales. Der Stadtrat stellt den Antrag,
eine an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Januar
2008 auf Antrag beschlossene Umzonung des Waagplatzes mit
dem Moserhügel rückgängig zu machen. Das Areal wurde von der
Bauzone in die Grünzone verwiesen. Die Eigentümerin Ortsbür-
gergemeinde forderte Entschädigung in der Höhe von 780 000
Franken. Die Versammlung genehmigt die Rückzonung ins Bauge-
biet. Die sehr gute Rechnung gibt zu keinen Diskussionen Anlass.
13 Anträgen um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes wird
entsprochen. – Das älteste und kostbarste Schriftstück im Brem-
garter Stadtarchiv ist von den Historikern Cornel Doswald (Brem-
garten) und Bruno Meier (Baden) wissenschaftlich geprüft wor-
den. Fest steht jetzt, dass das Pergament keine Beurkundung des

Die Historiker
Cornel Doswald
(links) und Bruno
Meier präsen-
tieren die
«Handfeste»,
das kostbarste
Dokument im
Stadtarchiv.



Stadtrechtes ist. Es ist nicht datiert und nennt weder Aussteller noch Empfänger. Es handelt sich um die Abschrift einer Vorlage aus Freiburg im Breisgau. Eventuell ist es ein Ausschnitt aus den Zähringerrechten, die dem Stadtrecht von Freiburg zugrunde liegen. Die Historiker sind die Autoren des zum Stadtfest «800 Jahre Bremgarten» in Auftrag gegebenen Buches «Die Entstehung der Stadt Bremgarten». Es ist eine auf 50 000 Franken abgespeckte Version der ursprünglich geplanten Aufarbeitung der Bremgarter Geschichte. Diese hätte rund 720 000 Franken gekostet, die je zur Hälfte von der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde getragen werden sollten. Die Ortsbürgergemeinde hatte abgelehnt, weil sie zum Stadtjubiläum die Promenade sanieren wollte. – Im Kellertheater gastiert «The Dusa Orchestra». «Dans la suisse orientale» lebend, schlagen die Herzen der Musiker Peter Lenzin, Enrico Lenzin, Goran Kovacevic und Patrick Kessler für die Musik Europas. Das Quartett schafft das Kunststück der Genre-Verschmelzung. – An der Sonntagsmatinee liest Hans Rudolf Twerenbold «Der alte Zauberer», die erste Wachtmeister-Studer-Geschichte von Friedrich Glauser. – Im Dezember wird der erste «Diamant», das erste Triebfahrzeug der neuen BDWM-Flotte, zu seiner Betriebsprüfung in Bremgarten ankommen. In Mitarbeiterkreisen hat sich die IG

Juni

Bde 8/8 formiert. Sie will die Nummer 7 der neunteiligen orangen Generation erhalten. Nach einem Umbau soll sie vielfältig als Gesellschaftszug verwendet werden. – Die Stadtführergruppe lädt zum Vorspiel auf das Stadtfest ein. An vier Stationen vermittelt sie einmal mehr auf sehr unterhaltsame Weise und mit theatralem Können Bremgarter Geschichte. – Der Stiftungsrat des Ducrey-Fonds hat den 15. Stifterpreis der Schulmusikerin Heinrika Rimann Betran zugeprochen. Er würdigt damit ihre grossen Verdienste für das kulturelle Leben Bremgartens. Sie ist Gründerin der Bremgarter Kantorei und mehrfache Produzentin von Musiktheatern. Der Preis wird ihr anlässlich der Premiere ihres Musiktheaters «Bremgarter Gschichte» übergeben; ein Beitrag zum Jubiläumsfest. – Stadttammann Robert Bamert und Stadträtin Claudia Breitenstein nehmen an der GV des Vereins Mittagstisch teil. Sie äussern sich enttäuscht ob der «ungerechtfertigten Vorwürfe», welche der Vereinsvorstand im Rahmen seines Vorstosses an die Adresse des Stadtrates geäussert hat. «So funktioniert die Kultur der Auseinandersetzung in Bremgarten nicht», unterstreichen sie. Fakt sei, dass die Stadt sich mehrfach für die Tagesstrukturen engagiere, in finanzieller wie in räumlicher Hinsicht. Der richtige Weg für Diskussionen und neue Konzepte führe direkt ins Rathaus, wurde unterstrichen. – Die BDWM hat die Bahnübergänge am Obertorplatz optisch und akustisch gesichert. Das Perron wurde zwecks Rollstuhlgängigkeit erhöht. Eine Hecke mit kleinen Sitzmöglichkeiten vervollständigt die neue Möblierung der Haltestelle. Vom 25. bis 28. Juni feiert Bremgarten «800 Jahre Bremgarten» (siehe separater Artikel).

Juni

Juli 2009

An der GV des Vereins ehemaliger Bezirksschüler legen Heinz Koch nach 43 Jahren und Peter F. Oswald nach 32 Jahren ihr Vorstandsamt nieder. Mit ihnen treten auch Helen Staubli, Walter Künzli und Barbara Rohrer zurück. Neu bilden den Vorstand Christoph Bieler, Manfred Knecht, Peter Hochuli, Fabia Werder und Thomas Siegenthaler. – Sabina Glarner kündigt aus Platzgründen den Umzug ihres Spielwarenladens «Wundertüte» von der Markt-gasse 20 in die Zugerstrasse 7 an. Damit verliert die Markt-gasse das bestens eingeführte und für Buntheit sorgende Spezialge-schäft. – Kultursekretär Hans-Ruedi Bossart wird Ende Monat sein

Juli

Juli Büro im Rathaus räumen. Was mit dem Kultursekretariat geschehen wird, bleibt unklar. Die Arbeitsgruppe, die ein neues Informationskonzept erarbeiten soll, steckt in der Bestandesaufnahme fest. – Die Reprod AG stellt sich vor. Seit gut einem Jahr ist sie an ihrem neuen Domizil in der Oberebene ansässig. Es ist der Sitz der Holding und gleichzeitig der Reprod Ost AG. Deren Schwestern sind die Reprod Region Bern, die Reprod SA St. Sulpice und eine Niederlassung in Frankreich. Die Firma ist Spezialistin im Belagsfräsen, im Kugelstrahlen und in der Technik der Bodenstabilisation. Insgesamt 70 Mitarbeiter generieren einen Umsatz von 17 Millionen Franken. – Norbert Joller spannt mit dem Cirque Jeunesse Arabas zusammen. Der Organisator beispielsweise des Rechengassefestes lässt im Zirkuszelt «Goraniska» auftreten. Die Stimmkünstlerin Franziska Schiltknecht und der Akkordeonist Goran Kovacevic spielen und besingen die Liebesgeschichte eines jungen Zigeunerpaares. Sie holen die wechselvolle Geschichte der Sinti und Roma auf bewegende Weise in die Zirkusarena. – Joel Rey vom Wassersportclub holt für die Bremgarter den ersten Schweizer Meistertitel der Junioren.

August 2009

An der Bundesfeier spricht Stadtammann Robert Bamert. Seine patriotischen Betrachtungen sind mit persönlichen Erfahrungen angereichert. Er spricht die negativen Aussichten an, die nach dem Finanzcrash der Wirtschaft drohen. Er mahnt seine Zuhörer zu Zuversicht und fordert eine aktive Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben Bremgartens. Und er ruft Eltern und Grosseltern dazu auf, Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen, ihnen die nötige Zeit zu schenken, um sich auf das reale Leben vorbereiten zu können. – Lokalhistoriker Bruno Lehner ist 73-jährig gestorben. Der passionierte Sammler verfügte über ein grosses Wissen über Bremgarten und über eine riesige Sammlung an Briefmarken, Ansichtskarten und Stempeln auf Briefschaften aus und nach Bremgarten. – Das Bollhaus ist gesichert, nachdem es wegen Unterspülungen und Schäden im Fundament zu kippen drohte. Provisorisch wurden in einem speziellen Verfahren Betonsäcke unterlegt. Die definitive Sanierung des Fundamentes soll im Winter bei niedrigem Wasserpegel erfolgen. – Die Arbeiten für den Ausbau des BDWM-Depots haben begonnen. Es wird für

August

die neue Flotte massiv vergrössert. Eine vollautomatische Waschanlage wird installiert, eine Spritzanlage für umweltverträgliche Wasserlackierung sowie das Zu- und Abluftsystem erneuert. – Die AEW Energie AG vergrössert drei der fünf Grundablässe des Kraftwerkes. Damit sollen sich bei Hochwasser keine Baumstämme und Wurzelstöcke mehr verkeilen und die AEW zur Drosselung der Produktion zwingen. Die vergrösserten Abläufe werden zudem den Durchfluss bei Hochwasser erhöhen, der wegen Verlandung des Stausees eingeschränkt ist.

September 2009

Der Gospelchor Happy Voices blickt auf eine erfolgreiche fünfjährige Entwicklung zurück und feiert das mit zwei Benefizkonzerten in Bremgarten und Widen. Dirigentin Bea Buob leitet den 40-köpfigen Chor mit Humor und Fingerspitzengefühl. – Im Chessel kann bald wieder Kies abgebaut werden. Kanton und Stadt haben der Kieswerk Otto Notter AG, Stetten, die Abbaubewilligung erteilt. Es handelt sich um ein Volumen von 710 000 Kubikmeter, das innerhalb von 20 Jahren abgebaut werden soll. – Mit dem Programm «Endlich Popstar» tritt «Blues Max» im Kellertheater auf; ein emotional-musikalisches Feuerwerk mit mal derbem, mal komischem Wortwitz. – Bremgarten bestellt seinen Stadtrat neu. Den nicht mehr zur Wahl angetretenen Stadtammann Robert Bamert (CVP) ersetzt Raymond Tellenbach (FDP). Das Amt des Vizeammanns übernimmt Claudia Breitenstein (CVP) von Barbara Krom (Läbigs Bremgarten). Als Stadtrat bestätigt wird Mathias Meyer (FDP). Neu in den Rat gewählt werden Rolf Meier (CVP) und Stefan Achermann (BDP). Die Verlierer dieser Wahl sind Ulrich Christen (SVP) und Felix Schaufelbühl (parteilos). Der gebürtige Berner Tellenbach nennt als zwei seiner Amtsziele ein selbstbewusstes Auftreten gegenüber dem Kanton und die Stärkung der Bremgarter Zentrumsfunktion. SP und Läbigs Bremgarten waren nicht in der Lage, Kandidaten zu nominieren.

Lis Glavas

Redaktorin beim «Bremgarter Bezirks-Anzeiger», lebt in Bremgarten.

Quelle: «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»

Bilder: Archiv «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»